

Start-up Ono nutzt Skills der Autoindustrie:

Prototyp auf der letzten Meile

Passwortzugriff im Testament regeln:

Das digitale Erbe

Work-Life-Balance für Ladeninhaber:

Vormittags geschlossen

Fahrer Berlin in Toplage:

Concept Store mit Café



Rennrad bei Lämmle:



Erfolg in der Nische

International Taipei Cycle show 2019
Mar.27-30.2019, Neco Stand S0917

neco

Neco Technology Industry Co. LTD (Taiwan R&D base)

www.necoparts.com



Michael Bollschweiler
Chefredakteur



Schatten an der Wand

Nach einem Jahr, in dem die Bäume in den Himmel zu wachsen schienen, fragt sich mancher, ob das 2019 so weitergehen wird. Auf der Euphoriebremse zu stehen, kommt meist weniger gut an. Doch nach ein paar teils unerwarteten Nachrichten zum Ende des vergangenen Jahres drängen sich Fragen auf.

Zum Beispiel: Was ist denn mit den Messen los? Die Interbike in den USA stirbt einen plötzlichen Tod, das Aus der Berliner Fahrradschau kommt ähnlich unvermittelt. Zunächst: Generell ist es in der Messelandschaft gerade so weit, dass Marmor, Stein und Eisen bricht. Die Koelnmesse sagt die Photokina 2019 ab, und die Deutsche Messe in Hannover stellt die Computermesse Cebit überhaupt ein. Dort waren vor 15 Jahren die Hallen noch so überfüllt, dass ein Gang über die vollsten Eurobike-Auflagen dagegen wie ein nächtlicher Friedhofsbesuch gewirkt hätte. Messen zu gestalten, ist gerade kein Vergnügen – und der Trend ist ein scheues Wesen. Eine Weile gehörte es zum guten Ton, die Berliner Fahrradschau total angesagt und die Velo Berlin dagegen irgendwie zu normal zu finden, jetzt verspricht der Tempelhofer Hangar letztere zum Fliegen zu bringen, während erstere im Staub des Gleisdreiecks liegt.

Die Schatten an der Wand muss man deshalb noch nicht überall sehen, jeder schreibt seine eigene Geschichte und darin bisweilen das letzte Kapitel. Aus der Asche des Verglühten mag auch Neues entstehen, so wird der amerikanische Markt auch noch realisieren, dass er einer Businessmesse bedarf. Schon ist von einem unnötigen Ende der Interbike die Rede, die Suche nach Ersatzformaten zumindest für 2020 beginnt. Die schwierige Marktsituation dort drüben mag ein Hemmschuh für solche Initiativen sein – oder auch das Gegenteil davon, weil man vielleicht noch begreifen wird, dass eine Messe auch eine Plattform zur Ankurbelung des Marktes sein kann.

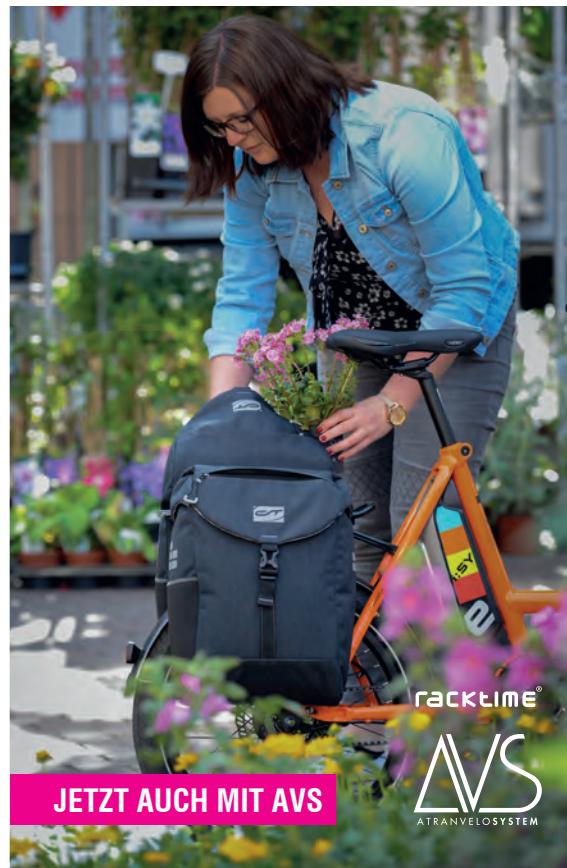
Dann hätten wir da noch diverse angebahnte Übernahmen und den Abgang des E-Bike-Pioniers Bionx, der für viele eher eine sentimentale als eine praktische Bedeutung hat – aus der Erstausstattung war Bionx weitgehend verschwunden und die Händler, die damit ein Nachrüstgeschäft verrichtet haben, sind doch überschaubar. Wehmut im engeren Sinne kommt auch nicht auf, die Erinnerungen an die Frustrationen mit dieser Marke stehen manchem noch plastisch vor Augen. Mit dieser Nachricht wird gleichwohl das Gründerzeitkapitel des E-Bike-Booms symbolisch geschlossen. Auswirkungen auf die Gegenwart? Wohl kaum. Hinweis auf die begrenzte Aufnahmefähigkeit für neue Player? Schon eher.

Also geht alles so weiter? Ein paar Besuche der Gewerbeaufsicht hier und da, ob alle Vorschriften eingehalten werden (man hört davon, das könne 2019 vermehrt vorkommen), und ansonsten der gewohnte Verkaufserfolg mit E-Bikes? Oder kommt es zu einer Regenperiode im Frühjahr und damit zum Praxistest, wie wetterfest die Nachfrage nach Pedelecs ist? Droht nach der Warenknappheit von 2018 jetzt das Gegenteil, volle Lager und Streichpreise? Oder fließt der geschäftliche Strom gleichmäßig in seinem Bett, ohne über die Ufer zu treten oder auszutrocknen? Wellenartige Bewegungen sind wir leider eher gewohnt als Gleichmäßigkeit. Immerhin, einige Unternehmen gehen von einem Ausnahmejahr 2018 aus und planen für 2019 etwas weniger Umsatz ein, ohne deshalb übertrieben furchtsam zu wirken.

Langweilig wird es jedenfalls nicht, schon gar nicht den Händlern und ihren Werkstattleuten. Es sind gute Zeiten für die, die es in den eigenen vier Wänden nicht aushalten. Der Welle der Hausmessen folgte die Welle der Herstellereinladungen in südliche Gefilde für Unterweisung und Tests in Sachen neue Kollektionen – und die nächste Welle folgt, mit Produkt- und Werkstattschulungen. Deren Anzahl explodiert derartig, dass jetzt doch tatsächlich jemand auf die Idee kam, mal einige zu bündeln. Nun agieren sechs Teilehersteller gemeinsam, an einem Tag kann der Besucher all ihre Informationen mitnehmen. Sozusagen eine Mini-Eurobike-Academy, nachdem das Original – nun ja, stillschweigend eingestellt wurde.

Michael Bollschweiler

CON-TEC
Professional Bike Components



AVS
ATRANVELOSYSTEM

EINFACH UND ELEGANT

Egal ob mit den kompakten Einzeltaschen für den Gepäckträger „Neo.Single“ und „NeoSport.Single“ oder mit den Doppelpacktaschen „Neo.Double“ und „NeoSport.Double“. Unsere sportlichen Packtaschen bieten dir viel Stauraum für die Mitnahme deines Gepäcks. Gemacht für einfachste Handhabung und elegante Optik.



contec-parts.de

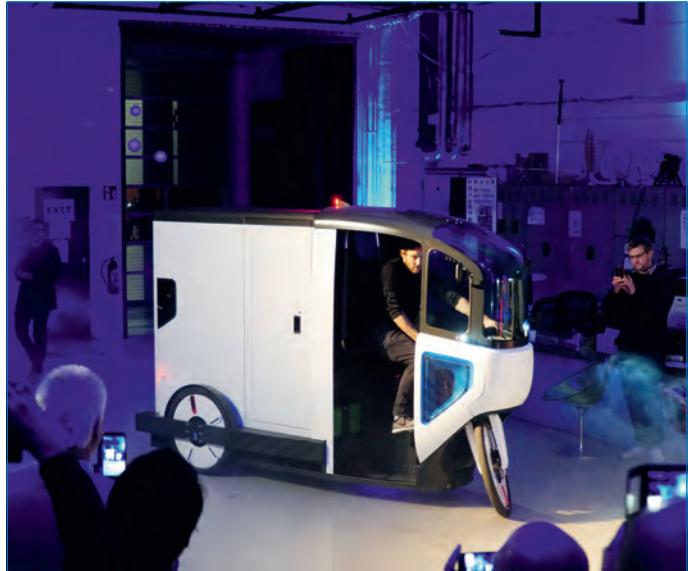
Vertrieb durch die Hermann Hartje KG:
info@hartje.de · www.hartje.de

CST



Erfolgreich in der Nische

Sogar Rennräder kann man stationär verkaufen. Das beweist Zweiradhändler Ernst Lämmle, der 150 Rennräder in seinem Geschäft im Allgäu stehen hat. Auch wenn man sein Vorgehen nicht einfach kopieren kann: Lämmle zeigt, dass man mit Enthusiasmus, Fachwissen und Cleverness auch das schaffen kann, was normalerweise gar nicht funktioniert. [Seite 12](#)



Nächster Cargo-Ansatz

Das Thema Cargobike gewinnt immer mehr an Dynamik. Das Start-up Ono will auf der letzten Meile voranfahren. Bei der Enthüllung des schnittigen Prototypen wurde deutlich: Das Unternehmen orientiert sich an der Arbeitsweise der Automobilindustrie. [Seite 24](#)



Café und Geschäft

Auf einer relativ überschaubaren Fläche, aber in sehr guter Lage, hat Zubehörspezialist Fahrer Berlin seinen eigenen Concept Store eröffnet. Im Verkaufsraum stehen Fahrer-Produkte natürlich im Mittelpunkt; die Kombination mit einem Café samt eigenem Barista macht das Konzept noch spannender. [Seite 18](#)



Qualität im Fokus

Die Stärke der 1970er und 1980er Jahre hat die grüne Wiese im Fahrrad-Business nicht mehr, aber einzelne Spieler wissen sich auf dem Parkett schon zu bewegen: Die MTS Group macht mit »Fischer – Die Fahrradmarke« 50.000 E-Bikes jährlich. Und sie will mit Hilfe von Velotech-Gründer Ernst Brust die Qualität steigern. [Seite 26](#)

RadMarkt

Das Branchenmagazin

Editorial

Schatten an der Wand	3
----------------------	---

News

Büchel empfängt UN-Delegation aus Indien	6
Pinion-Testräder für den Fachhandel	6
Berliner Fahrradschau für 2019 abgesagt	6
Erweiterung der Velo Berlin	6
Bontrager: Austauschprogramm für Karbonlaufräder	7
Leaserad und Livecycle: Fahrradservice am Arbeitsplatz	7
Lange-Akademie fast ausgebucht	7
Stevens-Händler auf Lanzarote	7
Jobrad-Akademie bei Hartje in Hoya	8
Braind: E-Bike-Studie zeigt Macht der Motoren	8
Werner verlässt Basil	8
Klimmt bei Sachsenring	8
Gazelle feiert erfolgreiches Jahr mit Tophändlern	9
Bionx ist Geschichte	10
Dealertech Training 2019: Sechs Firmen vereint	10
Huber vertritt Racer	10
Studie zum Fahrradmarkt von Boedecker	10
SKS zeichnet langjährige Mitarbeiter aus	10
US-Fahrradmesse Interbike am Ende	11

Markt

Lämmle: Rennräder auf Natursteinen	12
Fahrer in Berlin: Showroom mit Umsatz	18
Bayk setzt auf Firmenkunden: Fahrende Werbeträger	21
Ono: Prototyp gewerbliches Lastenrad präsentiert	24
Fahrradmarke Fischer: Kollektion 2019 vorgestellt	26
VSF-Tagung 2018: Konzepte der Veränderung	28
VSF-Vortrag Brockmann: Unfälle mit Pedelecs	29
VSF-Beitrag: Umgang mit Zeitfressern	30
VSF-Handelsdialog: Kleine Entdeckungen	31

Messe

Taipei Cycle Show: Newsbits aus Taiwan	32
Taipei Cycle Show: Aussteller aus Europa	38

Neue Produkte

Sichere Schlösser und starke Felgen	40
-------------------------------------	----

Betriebsführung

Letzter Wille zu Passwörtern und Co	44
Wissen kompakt: Kurze Tipps für Unternehmer	45

Rubriken

Impressum	49
Inserentenverzeichnis	49
Branchenticker	50

Titelfotos: Bollschweiler/Pirelli



www.mirandabikeparts.com

Cofinanciado por:

COMPETE 2020 PORTUGAL



UNião Europeia
Comissão Europeia
Fundação para os Investimentos



Die indische Abordnung mit Shraddha Srikant (4. v. l.) und weiteren Vertretern der indischen Fahrradindustrie wurde von Bürgermeister Ralph Groß (5. v. l.), Büchel-Geschäftsführer Ullrich Blanc (5. v. r.) und Firmeninhaber Erhard Büchel (4. v. r.) in Barchfeld begrüßt.

Büchel empfängt UN-Delegation aus Indien

Die Firma Büchel hatte Besuch aus Indien: Gekommen waren die von Shraddha Srikant geleitete Delegation der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) gemeinsam mit Vertretern der indischen Fahrradindustrie sowie dem Generalsekretär des indischen Zweiradverbandes.

Nach einem Aufenthalt am Sitz der EU-Kommission in Brüssel und in Portugal kamen die Besucher zur Büchel-Zentrale nach Fulda, weil Erhard Büchel Verbandspräsident der World Bicycle Industry Association (WBIA) ist. Er erläuterte in einer Präsentation die europäischen Marktgegebenheiten.

Anschließend begrüßten Bürgermeister Ralph Groß und Büchel-Geschäftsführer Ullrich Blanc die indischen Besucher am Firmenstandort Barchfeld. Dort produziert Büchel sowohl Fahrradkomponenten als auch Automobilteile und Blanc erklärte ausführlich die einzelnen Schritte der Produktion und gab einen Einblick in Industrie 4.0.

In Indien werden zurzeit 17 Millionen Fahrräder produziert. Die größten Produzenten sind Hero Cycles und Avon Cycles. Zusammen stehen sie für zwei Drittel der indischen Fahrradproduktion. Mitglieder der Geschäftsleitung beider Unternehmen nahmen an der Reise teil. Die Delegation schloss mit Büchel eine Vereinbarung über eine zukünftige Kooperation mit dem indischen Fahrradverband. Ohnehin ist Büchel im Rahmen eines Joint Ventures auf dem indischen Markt etabliert. Produziert werden Reflektoren sowie andere Fahrradkomponenten für indische Fahrräder.

Jo Beckendorff

Berliner Fahrradschau für 2019 abgesagt

Die Jubiläumsausgabe der Berliner Fahrradschau 2019 fällt aus. Der Veranstalter spricht von »internen und externen Entwicklungen« als Grund für die Absage. Die Fahrradschau hätte im März 2019 ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Man kann sich aber vorstellen, zu einem anderen Zeitpunkt »mit neuen Ansätzen wieder auf der Bildfläche erscheinen«.

vz

Pinion-Testräder für den Fachhandel

Für die kommende Saison bietet Getriebespezialist Pinion dem Fahrradfachhandel eigene Testräder im Pinion-Design.

Zwei Modelle stehen zur Verfügung, ein 29er Mountainbike-Hardtail und ein Trekkingbike. So sollen interessierte Kunden während der Saison die Möglichkeit haben, Pinion zu testen, wobei das Fahrerlebnis mit der Getriebeschaltung im Fokus stehen soll, nicht das Komplettrad mit verschiedenen Spezifikationen und in zahlreichen Ausstattungsvarianten.

Die Testräder teilnehmender Fachhändler werden auf der Pinion-Website registriert, so erhalten Endverbraucher einen regionalen Überblick und können diese via Click and Test online reservieren.

Die hochwertig ausgestatteten Testräder werden von Gudereit und Tour de Suisse montiert und sollen voraussichtlich im März 2019 ausgeliefert werden. Die Händler verpflichten sich, die Pinion-Testräder bis 1. Oktober 2019 im Shop verfügbar zu haben, um einen vorzeitigen Verkauf auszuschließen.

info@pinion.eu



jb

Neben diesem Mountainbike ist ein Trekkingbike als Testrad verfügbar.

Erweiterung der Velo Berlin

Zum 27. und 28. April 2019 laden die Messe Friedrichshafen und Velokonzept zur Velo Berlin in die Hangars 5 und 6 des ehemaligen Flughafens Tempelhof sowie auf eine 25.000 Quadratmeter große Außenfläche mit Testparcours ein. Nach dem Erfolg der Premiere 2018 mit 18.000 Besuchern und 500 Marken soll das Format weiterwachsen.

Ein buntes Programm mit Experten, Shows und Mitmach-Aktionen, Fachveranstaltungen sowie diverse Wettkämpfe sollen die ganze Familie für den Radsport einnehmen.

veloberlin.com

jb

